

SV Stöckheim bleibt so gut wie sicher Oberligist

Braunschweig. Mit dem zweiten Sieg in Folge und dem dritten Sieg diese Spielzeit haben die Basketballer des SV Stöckheim einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Sie gewannen im Kellerduell beim VfL Hameln mit 81:73 (49:38) und haben auf das Schlusslicht, sprich den VfL, nun zwei Erfolge plus den gewonnen direkten Vergleich Vorsprung. Nur ein Team steigt ab. Fünf Spieltage stehen noch aus. Das sollte reichen.

„Der Klassenerhalt ist fast sicher. Trotzdem müssen wir uns spielerisch steigern“, gibt sich Trainer Simon Schneeweis mit dem Erreichten nicht zufrieden. Besonders stark waren in einer kampfbetonten Partie – Schneeweis: „Man hat gemerkt, dass es für beide um sehr viel ging“ – erneut seine Brettspieler, allen voran Jan Angerstein mit 18 Punkten.

Der Erfolg war aber nicht so leicht, wie Halbzeit- und Endergebnis aussagen. Die höchste Führung der Gäste betrug 16 Zähler. Denn 90 Sekunden vor dem Ende hatten die Gastgeber auf zwei Zähler verkürzt, ihre Fans im Rücken und waren sogar in Ballbesitz. Mit einem Ballgewinn und einem daraus resultierenden Korb sowie direkt danach einem weiteren Ballgewinn machten die Stöckheimer alles klar.

Mit besserer Freiwurfausbeute hätten die Braunschweiger nicht zittern müssen. Sie verwarfen zwölft Stück. Zudem gelang Stöckheim nur ein Dreier durch Nikolai Schötz.

SV: Angerstein 18, Miedtank 13, Kaatz 13, Drzymalla 10, Niemsch 7, Lippelt 7, Schötz 5, Horvat 4, Dogan-teklin 2, Zmuda Trzebatowski 2, Bee-se, Redmann.

Frauen: TK Hannover III – BSC Acosta 47:102 (27:51). Der BSC Acosta beherrschte das sieglose Schlusslicht nach Belieben und festigte Rang zwei.

BSC Acosta: Delgado Lopez 33, Holz 19 (10/13 Freiwürfe), Burmeister 16, Unglaube 13, Schmidt 12, Hueper 6, Türel 3. *red*

Oberliga Ost, Männer

TSV Neustadt II - Wolfenbüttel II	56:64
SC Weende - CVJM Hannover	67:65
Barsinghausen - Hannover Korbjäger	76:61
VfL Hameln - SV Stöckheim	73:81

1. CVJM Hannover	11	9	2	806:671	18
2. Barsinghausen	10	8	2	815:731	16
3. Wolfenbüttel II	11	7	4	734:712	14
4. SC Weende	11	6	5	787:815	12
5. Hannover Korbjäger	11	5	6	771:761	10
6. TSV Neustadt II	10	5	5	695:683	10
7. Schandellah-Gard.	10	4	6	721:688	8
8. SV Stöckheim	11	3	8	759:831	6
9. VfL Hameln	11	1	10	750:946	2

Oberliga Ost, Frauen

TK Hannover III - BSC Acosta BS	47:102
ASC Göttingen - SG Wolfenbüttel II	59:48
CVJM Hannover - SC Osterwieck	68:56
SC Osterwieck - Weende II	51:37

1. BSC Acosta BS	9	8	1	612:386	16
2. ASC Göttingen	7	7	0	465:261	14
3. Weende II	9	5	4	425:351	10
4. CVJM Hannover	9	5	4	446:407	8
5. SC Osterwieck	10	3	7	428:567	6
6. SG Wolfenbüttel II	7	1	6	278:321	2
7. TK Hannover III	7	0	7	198:559	-1

SPORTREDAKTION

Bitte mailen Sie aktuelle Themen an redaktion.sport@bzv.de

Ute.Berndt@bzv.de
Thomas.Froehlich@bzv.de
Daniel.Mau@bzv.de
Frank.Rieseberg@bzv.de
Hans-Dieter.Schlawis@bzv.de

Das Traumziel EM rückt näher

SSG-Schwimmerin Katharina Wrede gehört nun dem Bundes-Nachwuchskader II an.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Im Herbst 2016 schaffte Katharina Wrede den Sprung in den Schwimm-Landeskader. Seit wenigen Tagen gehört sie jetzt sogar dem Nachwuchskader 2 des Deutschen Schwimm-Verbands an. Aus diesem rekrutiert sich der eigentliche Bundeskader, der das Personal für die Nationalmannschaft stellt. Für die 15-Jährige ist das Grund zum Stolz und Antrieb zu noch besseren Leistungen im Wasser – auch wenn die körperliche Belastung noch größer werden könnte.

Viermal in der Woche steht Training in Braunschweig an für die Sportlerin, die für die Spitzen-Gruppe der Schwimm-Start-Gemeinschaft (SSG) schwimmt. Eine Übungseinheit dauert drei Stunden. Seit vergangenem Herbst nimmt sie jetzt auch am Landes-kader-Training in Hannover teil. Die Freitagseinheit dort ersetzt die bisherige in Braunschweig. Zwei weitere Trainings am Samstag sind noch hinzugekommen. „Das ist schon etwas stressig. Aber dadurch, dass ich von der Schule abgeholt werde, geht es noch“, sagt die Zehntklässlerin vom Gymnasium am Schloss in Wolfenbüttel. Mit Zug und Bus geht es für sie dann weiter ins Nachwuchsleistungszentrum.

„Das zusätzliche Training in Hannover hat mich auf jeden Fall weitergebracht.“

Katharina Wrede über die Einheiten in der Landeshauptstadt.



Katharina Wrede gehört jetzt dem Nachwuchskader II des Deutschen Schwimm-Verbands an.

Archivfoto: Katharina Pahl

„Das zusätzliche Training in Hannover hat mich auf jeden Fall weitergebracht. Dort gibt es viele gute Schwimmer, mit denen ich mich messen kann“, sagt Katharina Wrede. Die – je nachdem, ob Wettkämpfe anstehen – fünf bis sieben Trainingseinheiten pro Woche hätten aber zeitweise schon geschlaucht, gibt die SSG-Athletin zu. Manchmal sei sie sonntags total platt gewesen, berichtet sie. Wegen Schulterproblemen, die aus einer Überbelastung resultieren, befindet sie sich noch heute in physiotherapeutischer Behandlung.

Jetzt kommt die Aufnahme in den Bundes-Nachwuchskader hinzu. Die bringt allerdings keine regelmäßigen Zusatz-Trainingseinheiten mit sich. Eher dürfte Katharina Wrede in diesem Jahr so manche Einladung zu Lehrgängen, Trainingslagern und Ziel-Wettkämpfen bekommen. Qualifiziert hatte sich die Schwimmerin vom Polizei SV für die Aufnahme in die höhere Stufe des Bundeskaders durch ihren zweiten Platz bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin im vergangenen Sommer. Damals war sie persönliche Bestzeit in ihrer Paradedis-

ziplin über 50 Meter Freistil geschwommen.

Jedes Jahr wird sich die Sportlerin nun neu beweisen müssen, um auch künftig dem erlesenen Kreis der Top-Nachwuchstheren anzugehören. Ihr großer Traum ist die Qualifikation für die Jugend-Europameisterschaften im finnischen Helsinki im Sommer. „Aber das ist im Moment wirklich nur ein Traum“, sagt Katharina Wrede. Möglich ist es aber durchaus. Auch wenn die Schülerin zuletzt wegen einer Erkältung mit dem Training aussetzen musste, ist sie top in Form.

Eintrachts Langläufer in Niedersachsen vorn

Nach acht von zehn Rennen der Tour de Harz haben die Wintersportler gute Titelchancen.

Braunschweig. Ein anstrengender Januar liegt hinter den Wintersportlern von Eintracht Braunschweig. Alle Wochenenden warteten mit einem Wettkampf auf. Nach der Eröffnung der Wintersaison mit dem Walter-Stoltz-Gedächtnislauf wurde die Tour de Harz mit einem Sprint und mit einem Skiathlon fortgesetzt. Dabei wurden nicht nur zahlreiche Tagessiege in die Löwenstadt gebracht. Auch in der Gesamtwertung haben einige Athleten gute Chancen, die Tour zu gewinnen. Von den zehn Rennen stehen nur noch zwei aus.

Zunächst zeigte Sportwart Markus Harke seine Qualitäten als Aktiver. Beim 38. Buntenbocker Nachtsprint gelang ihm die schnellste Laufzeit aller Teilnehmer, was ihm den Sieg in der Altersklasse H 21 einbrachte. Außerdem gewannen Anton Schaper (U13), Sonja Wichmann (U16), Lars Wichmann (U18), Sebastian Schmidt (U20) und Helena Rejzkova (D 41).

Zweite Plätze erreichten Adelka Rejzkova (U8), Tim Diedrichs (U11), Corinna Schübeler (D 21) und Frank Leppla (H 51) und Paula Schübeler (U8), Marielle Elfers (U13), Aiko Furch (U16) und Gudula Madsen (D 51) wurden Dritte. Von 21 Braunschweiger Sprintteilnehmern schafften es 14 auf das Podium.

Bei schönstem Winterwetter



Eintrachts Starter beim Skiathlon stellten sich stolz zum Gruppenbild, teils mit Siegerurkunden.

Foto: privat

wurde der Skiathlon ausgetragen. Orkantief „Friederike“ hatte jede Menge Neuschnee in den Harz gebracht.

So konnten die Strecken für die Landesmeisterschaften im Skiathlon bestens hergerichtet werden, auch wenn der eine oder andere Einsatz der Kettensäge erforderlich war. 20 Einträchtler standen in den verschiedenen Altersklassen am Start.

Beim Skiathlon wird die erste Hälfte des Rennens in der klassischen Technik gelaufen, dann erfolgt für jeden Sportler der Materialwechsel, und weiter geht es bis ins Ziel in der Skatingtechnik.

Bei den Männern setzte sich der Braunschweiger Fabian Hartig gemeinsam mit dem Willinger Felix Wetterling bereits im klassischen

Teil des Rennens ab. Im Skating teil spielte er dann seine starke Form aus und fuhr ungefährdet nach 16 Kilometern den Sieg ein. Ähnliches gelang Martin Rejzek in der Männerklasse 41 – 46. Er punkte vor allem in den Abfahrten mit schnellem Material und setzte sich so knapp gegen die Harzer Konkurrenz durch. Ebenfalls einen Landestitel erliefen sich Helena Rejzkova in der D41-46 sowie Frank Leppla in der H51-56.

In der Frauenhauptklasse belegten Corinna Schübeler und Lea Leppla die Plätze zwei und drei. Weitere Vizemeisterschaften gab es für Adelka Rejzkova in der U8, Marielle Elfers (U13), Sonja Schaper (U16) und Anton Schaper (U18). Letzterer, bisher

in dieser Saison unbesiegt, hatte diesmal Pech beim Skiwechsel, da sein Material nicht mehr am richtigen Platz bereitlag und er so viele Zeit verlor. Hinter ihm kam Matej Rejzek auf den Bronzeplatz. Ebenso Dritte wurden Dorothee Fahrbach (U20) und Aiko Furch in der U16 männlich.

Nach acht Rennen führen Anton Schaper (U13), Sonja Wichmann (U15), Lars Wichmann (U18) und Sebastian Schmidt (U20) die Tourenwertung an. Neben diesen Vier liegen noch einige weitere Läufer aussichtsreich im Rennen, die nur wenige Punkte hinter der Spitze lauern.

Beim Saisonfinale Ende Februar sollen die fehlenden Punkte erlaufen werden, um Gesamtsiege einfahren zu können.

Eintracht verlässt das Tabellenende in der Landesliga

Braunschweig. Die Handballer von Eintracht dürfen sich auf den Klassenerhalt in der Landesliga wieder etwas Hoffnung machen. Als Liga-Neuling verbuchten sie den zweiten Saisonsieg – mit 35:30 (18:16) gegen die deutlich besser platzierte SG Spanbeck/Billingshausen – und stehen nun nicht mehr als Schlusslicht da.

Die Blau-Gelben kamen nicht gut ins Spiel und lagen 1:3 hinten. Über Kampf glichen sie zum 7:7 aus, und es entwickelte sich bis zum 16:16 (29. Minute) ein offener Schlagabtausch in einem tempo-reichen Duell. Treffer durch Sven Frank und Kai-Philipp Thomas brachten die Führung zur Pause. Diese konnte bis auf 29:25 (48.) – wieder durch Frank – entscheidend ausgebaut werden. 33:26 betrug die höchste Führung (54.).

„Es passt einfach alles zusammen“, sagte Coach Frank Pause-wang. In der Abwehr war sein Team früh zur Stelle und aggressiv. Und vorne lief das Zusammenspiel gut. Er freue sich, dass sein Aufgebot bewiesen habe, ein etabliertes Team zu schlagen.

Eintracht: Lily, Sooriakumar – Weiler 6, Dobiasch 6, Laube 5, Frank 5, Thomas 4, Bremer 2, Kolle 2, Mick 2, Kröger 2, Türk 1, Harten, Asmer.

HG Rosdorf/Grone II – MTV III 28:27 (15:13). Die Gäste verpassten wichtige Zähler für den Klassenerhalt.

MTV III: Hartmann – Leuchter 11 (7/8 Siebenmeter), Mohrig 3, Hahn 3, Winkler 2, Cassens 2, Behrens 2, Bullrich 2, Quickert 1, Mühlenbruch 1, Germer, Meurer, Plath, Magalowski.

Frauen: Eintracht – SG Zweidorf/Bortfeld 28:31 (12:16). Die Blau-Gelben enttäuschten als klarer Favorit. Nach einem 17:24 machten sie es noch einmal spannend.

Eintracht: Behrendt – Neumann 10 (4/5 Siebenmeter), Bartels 7, Bleyer 3, Brenkus 2, Stummbillig 2, Brust 2, Kaspar 1, Wiens 1, Hacke.

VfL Lehre – MTV 21:26 (10:13). Beim Vorletzten hatten die MTV-Frauen wenig Mühe.

MTV: Wenzel – Wählich 9 (4/5 Siebenmeter), Rutenberg 6 (4/5 Siebenmeter), Benick 4, Winkler 2, Brandt 2, Grobe 2, Kröger 1, Lange, Hinzen, Lilje. *red*

Landesliga, Männer

HG Elm - HSG Nord Ed.	26:30
Groß Lafferde - Langelsch./Astf.	38:19
Eintracht BS - Spanbeck	35:30
Schon./U./Wi. - Zweidorf/Bortf.	30:20
VfL Lehre - Warberg/Lelm	32:26
Rosdorf-Grone II - MTVBS II	28:27

1. Groß Lafferde	13	12	1	0	442:304	25:1
2. Zweidorf/Bortf.	13	10	1	2	404:308	21:5
3. MTV Moringen	12	8	2	2	328:286	18:6
4. HSG Nord Ed.	14	7	2	5	359:359	16:12
5. Schon./U./Wi.	13	7	1	5	389:344	15:11
6. Spanbeck	12	6	2	4	325:299	14:10
7. Warberg/Lelm	13	6	1	6	351:363	13:13
8. VfL Lehre	12	5	1	6	304:320	11:13
9. Rosdorf-Grone II	14	5	0	9	363:409	10:18
10. Northheimer HC II	12	4	1	7	281:346	9:15
11. MTVBS II	13	3	2	8	309:337	8:18
12. Langelsch./Astf.	13	3	2	8	335:401	8:18
13. Eintracht BS	13	2	2	9	347:388	6:20
14. HG Elm	13	3	0	10	328:401	6:20

Landesliga, Frauen

SC Dransfeld - VfL Wolfsburg II	27:18
MTV Geismar - Northheimer HC II	23:21
Eintr. Braunsch. - Zweid./Bortf.	28:31
VfL Lehre - MTV Braunsch.	21:26
HSG Rhumetal - VfL Wittlingen	33:33
HSG Nord Edem. - MTV Vorsfelde	20:18

1. MTV Geismar	11	11	0	0	294:219	22:0
2. HSG Nord Edem.	12	10	0	2	295:248	20:4
3. Eintr. Braunsch.	12	8	1	3	345:284	17:7
4. HSG Rhumetal	11	6	1	4	262:267	13:9
5. SC Dransfeld	12	5	2	5	270:269	12:12
6. MTV Braunsch.	12	5	1	6	294:301	11:13
7. Zweid./Bortf.	10	5	0	5	245:229	10:10
8. VfL Wolfsburg II	12	5	0	7	272:315	10:14
9. Northheimer HC II	11	4	1	6	257:256	9:13
10. VfL Wittlingen	11	3	3	5	282:285	9:13
11. VfL Lehre	12	1	1	10	229:306	3:21
12. MTV Vorsfelde	12	1	0	11	221:287	2:22